

Kati Struckmeyer: Fit for news – Der Podcast

Europäisches Institut für Journalismus- und Kommunikationsforschung & detektor.fm (2024). Fit for news – der Podcast. Podcast, kostenlos, verfügbar auf diversen Podcast-Plattformen.

Wie erfahre ich, was wirklich los ist in der Welt? Kann man allen Medien vertrauen? Sind Informationen bei Social Media meist Desinformationen – oder vielleicht auch mal verlässlich? Sind TikTok und X gute Quellen? Und was bringen mir eigentlich KI-Tools, wenn ich mich informieren will? Diese und weitere Fragen werden in Fit for news – Der Podcast besprochen. Dabei wird einfach erklärt, wie man zuverlässige Nachrichten erkennen und richtig nutzen sowie Desinformation durchschauen kann. Der Podcast richtet sich vor allem an junge Menschen und ist ein Projekt des Europäischen Instituts für Journalismus- und Kommunikationsforschung und des Podcast-Radios detektor.fm, gefördert von der Madsack Stiftung und der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien.

Der Podcast hat aktuell neun veröffentlichte Episoden mit je unterschiedlichen Aspekten von Nachrichten. Eine Folge dauert circa 15 bis 20 Minuten und wird von den detektor.fm-Moderator*innen Lars Feyen und Charlotte Thielmann moderiert, die sich mit dem Experten Prof. Michael Haller, Leiter des Europäischen Instituts für Journalismus- und Kommunikationsforschung, unterhalten.

In Folge 1 Ist das wirklich wahr? wird grundlegend besprochen, weshalb Informations- und Medienkompetenz wichtiger denn je sind und wie man zu einem kompetenten Nachrichtenumgang kommt. Dabei erläutern die Moderator*innen anhand verschiedener Beispiele auch, wie sie selbst in der Vorbereitung ihres Nachrichten-Podcasts vorgehen. Haller wiederum ergänzt, wo der Unterschied zwischen einem Eindruck bzw. einer Meinung und einer Nachricht liegt. In Folge 2 Was schreibst du denn da? geht es darum, was zu tun ist, wenn auf WhatsApp, Instagram & Co. Gerüchte auftauchen. Anhand vieler Beispiele aus der letzten Zeit, die auch Jugendliche mitbekommen haben, analysieren Haller und die Moderator*innen, woran man ein Gerücht erkennt und wie man dazu beitragen kann, dass es sich nicht weiterverbreitet. Auch allgemeine Regeln für Kommunikation im Netz werden besprochen und erklärt. Folge 3 Woher weiß ich, was los ist? behandelt den richtigen Umgang mit Urheber*innen und Quellen. Dabei legen die Moderator*innen offen, welche Quellen sie selbst für ihren Nachrichten-Podcast nutzen und geben den Hörenden Tipps, wie sie das auf ihr eigenes Mediennutzungsverhalten anwenden können.

Neben solchen Folgen mit grundlegenden Inhalten gibt es interessante Folgen mit einem besonderen Fokus. Folge 8 Wie kann ich KI zur Informationsgewinnung nutzen? thematisiert zum Beispiel die Rolle von KI beim Nachrichtenkonsum. Anhand von Beispielen wird erklärt, wie Chatbots wie ChatGPT, Copilot und Gemini funktionieren, welche Rolle Quellen dabei spielen, warum man nur begrenzt ausgewogene Antworten erwarten kann und wie man sie im Wissen um ihre Schwächen trotzdem sinnvoll nutzen kann. Auch die neunte, bisher neueste Folge Echokammern und Hass im Netz geht sehr ins Detail. Die Moderator*innen fordern dazu auf, verschiedene Blickrichtungen einzunehmen, wenn man wissen will, was wirklich in der Welt passiert – also nicht immer die Meinungen zu hören, die genau der eigenen entsprechen, sondern auch ungewohnte Ansichten kennenzulernen. Es wird thematisiert, wie genau diese ‚Bubbles‘ entstehen, wie man merkt, dass man in einer Echokammer gelandet ist, und wie man es schafft, auch wieder aus ihr herauszukommen. „Bei allen Tipps, Verhaltensregeln und Empfehlungen ist doch am Ende unser Kopf das wichtigste Werkzeug. Also, sachlich bleiben, seine Emotionen im Auge behalten, sich nichts vormachen, das Besserwissen sein lassen, zuerst nach

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

den Fakten suchen und diese unter die Lupe nehmen soweit man kann, und dann erst seine Meinung äußern. Wer sich so verhält, der durchschaut doch auch Echokammern, erkennt meistens auch Fake News und schützt sich letztlich auch vor dem Verschwörungsgerede irgendwelcher Populisten.“ (Michael Haller, Folge 9)

Insgesamt eignen sich die Folgen gut, um Jugendliche dafür zu sensibilisieren, wie wichtig es ist, Inhalte aus dem Netz genau zu prüfen und gegebenenfalls zu hinterfragen, bevor sie geliked oder weiterverbreitet werden. Die Sprache, vor allem die des Experten Michael Haller, ist teilweise recht anspruchsvoll. Das wird durch die lockere, leichter zugängliche Art der Moderator*innen gut ergänzt.

Wer den eigenen Umgang mit Nachrichten und Quellen checken oder sich über weitere Themen weiterbilden möchte, kann auf der Website <https://fitfornews.de/onlinekurse-schule> verschiedene Selbstlernkurse besuchen. Pädagog*innen können dieses Tool sehr gut in den Unterricht oder in Projekte zum Thema Nachrichten- und Informationskompetenz integrieren.

<https://detektor.fm/podcasts>

Kati Struckmeyer ist verantwortliche Redakteurin von merz | medien + erziehung.